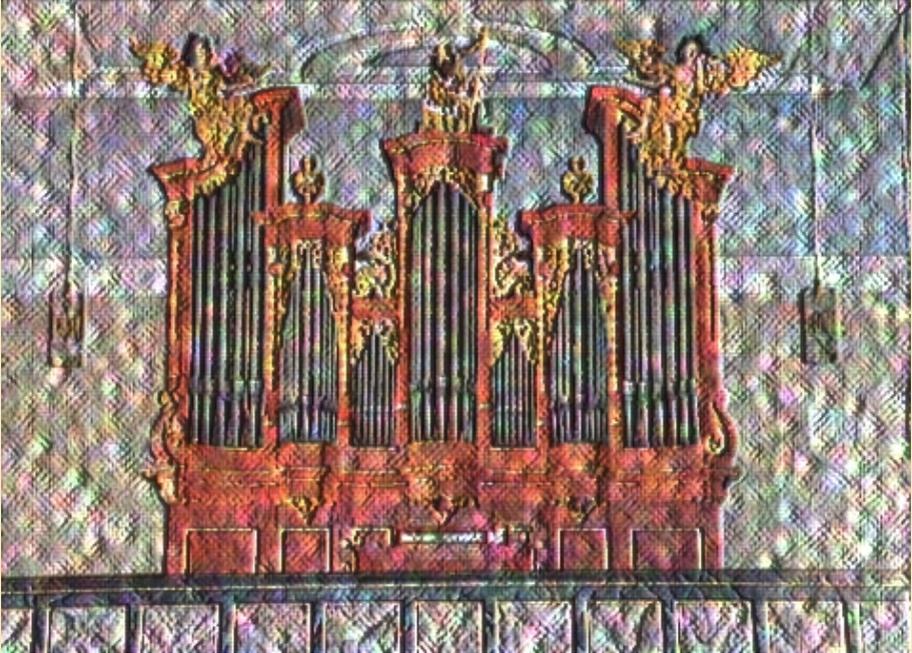


Geistliche Abendmusik

im Marienmonat Mai

mit Vokal- und Orgelmusik der Romantik



Ausführende:

Hannah-Dorothea Nollert, Sopran

Hans-Peter Spanheimer, Orgel

Sonntag, 05. Mai 2024, 17 Uhr

Pfarrkirche St. Gereon, Nackenheim

Der Eintritt ist frei - Spenden willkommen

Programm

Grand Choeur	Théodore Dubois (1837-1924)
Maria Maienkönigin GL 912 1+2	
Ave Maria G-Dur	Camille Saint-Saëns (1835-1921)
Magnificat	Charles Gounod (1818-1893)
Inviolata	Camille Saint-Saëns
Ave Maria Es Dur	Camille Saint-Saëns
Petite pastorale champenoise	Théodore Dubois
Mariä Wiegenlied	Max Reger (1873-1916)
Marienlied	Joseph Gabriel Rheinberger (1839-1901)
Offertoire	Théodore Dubois
Salve Regina D 223	Franz Schubert (1797-1828)
Gegrüßet seist du, Königin GL 536 1-3	
Toccata G-Dur	Théodore Dubois

Hannah-Dorothea Nollert, Sopran
Hans-Peter Spanheimer, Orgel

Eintritt frei – Spenden zugunsten der Orgel in St. Gereon

Die heutige Abendmusik zu Beginn des Marienmonats Mai steht ganz im Zeichen marianischer Gesänge in Vertonungen des 19. Jahrhunderts, die durch Orgelstücke aus der gleichen romantischen Epoche ergänzt werden. Die Gesangsstücke im ersten Teil des Programms stammen von französischen Komponisten. Inhaltlich sind die Texte dem Advent und Weihnachtsfestkreis zuzuordnen: Das Ave Maria geht zurück auf die Marienanreden durch den Engel bei der Verkündigung, den „englischen Gruß“ (Lk, 1,28), und durch Elisabeth (Lk, 1,42). Das „Ave Maria“ hat seinen Platz in der Liturgie des 4. Adventssonntags. Das folgende „Magnificat“ bezieht sich direkt auf das „Ave Maria“, ist es doch Marias Antwort auf Elisabeths Gruß. „Inviolata“ ist das Anfangswort eines gregorianischen Gesangs aus dem 12. Jahrhundert, der liturgisch am Fest der Darstellung des Herrn, Mariä Lichtmess, seinen Platz hat und damit den Weihnachtsfestkreis beschließt. Der Text preist Maria als die reine und makellose Königin, die den Menschen den Weg zum Himmel eröffnet hat. Eine weitere Vertonung des „Ave Maria“ beendet den ersten Teil. Der zweite Teil mit Vertonungen deutscher Komponisten wird von Max Regers „Mariä Wiegenlied“ eröffnet, das in einer volkstümlichen Tradition weihnachtlicher Marienlieder aus dem Alpenraum steht: dem Kindleinwiegen. Joseph Gabriel Rheinbergers „Marienlied“ greift Motive des lateinischen Marienhymnus „Ave Maris Stella“ aus dem 8. Jahrhundert auf: Maria wird als „Meersterne“ und „Morgenstern“ angerufen und um Beistand gebeten. Der Text lässt sich, ebenso wie die folgende marianische Antiphon „Salve Regina“ nicht einem bestimmten Festkreis zuordnen. Beides sind Texte für den gesamten Jahreskreis. Théodore Dubois, der Komponist der Orgelwerke der Abendmusik, war ab 1855 Organist bedeutender Pariser Kirchen, unter anderem der Église da la Madeleine. Ab 1871 war er Harmonielehrer-Professor am Pariser Konservatorium und ab 1896 dessen Direktor. Er komponierte neben Opern, sinfonischer Musik, Kammermusik und Kirchenmusik eine große Anzahl Orgelwerke. Die Orgelstücke „Grand Choeur“ und „Toccata“ sind der Sammlung „12 Pièces pour orgue“ entnommen, die im Jahr 1886 erschienen ist, ebenso wie das „Offertoire“. Die „Petite Pastorale champenoise“ entstand im Jahr 1910. Diese Stücke repräsentieren typische französische Orgelmusik in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts: „Grand Choeur“ waren festliche Stücke für das volle Orgelwerk, die französische „Toccata“ ist gekennzeichnet durch virtuose Figuren, die akkordisch begleitet werden. Eine Pastorale ist ein ruhiges Stück im 6/8 Takt, „Offertoire“ sind besinnliche Stücke, die zur Gabenbereitung gespielt wurden. Da Dubois diese Stücke sowohl für größere als auch kleinere Orgeln vorgesehen hat, eignen sie sich sehr gut zur Darstellung auf der Orgel von St. Gereon, die im Jahr 1904 ganz im romantischen Geist entstanden ist.

- 4 In ihnen kann sich die Orgel sozusagen klanglich vorstellen. Der romantische Orgelklang ist geprägt von weichen und fülligen Klangfarben der Flötenregister, die in der Nackenheimer Orgel durch Hohlflöte, Gemshorn, Flötenprincipal, Flötenbass, Rohrflöte und Traversflöte vertreten sind, aber auch von zarten sowie von obertonreichen Registern wie Dolce, Salicional, Gamba, Cello und Violonbass in der Disposition der Orgel. Die Orgelbaufirma Schlimbach, die im Jahr 1904 die Orgel gebaut hat, war bekannt für ihre besonders klangschönen Register und den Farbreichtum ihrer Orgeln, was man auch an der Orgel von St. Gereon hören kann.

Hannah-Dorothea Nollert wurde 1998 in Mainz geboren und wuchs in Rheinhessen auf. Sie erhielt als Kind Violin- und Klavierunterricht. Nach ihrem Abitur an der Maria Ward-Schule Mainz im Jahr 2016 studierte sie an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt Schulmusik. Nach dem ersten Staatsexamen 2022 folgten 2 Semester klassisches Gesangsstudium an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg. Mittlerweile lebt Hannah-Dorothea Nollert in Köln und studiert dort Hebammenwissenschaften. Sie singt in Chören und Ensembles und konzertiert solistisch als Sängerin und mit der Geige.

Hans-Peter Spanheimer, Jahrgang 1964, studierte Schulmusik und Diplom-Musikpädagogik mit dem Hauptfach Klavier an der Musikhochschule in Mainz. Er unterrichtet die Fächer Musik und Deutsch am Nordpfalzgymnasium in Kirchheimbolanden und ist am Studienseminar Bad Kreuznach in der Lehrerausbildung tätig. Seit 2012 ist er Organist in St. Gereon.

Lust auf mehr?

Dann notieren Sie sich die folgenden Termine:

- 12.05.24 Festgottesdienst zum 95. Jubiläum des Kirchenchors in St. Alban
- 16.06.24 1. Kapellenkonzert mit dem Chor „Kleine Harmonie, Oppenheim“
- 21.06.24 Konzert mit Friedensliedern (zum Mitsingen) Reifenberger, Zupf-
orchester Musikschule südl. Weinstraße
- 25.08.24 2. Kapellenkonzert für Orgel, Violine und Cello A. Hülshoff
- 06.10.24 3. Kapellenkonzert mit den Cornelius Strings, Mainz
- 10.11.24 Musikalische Andacht mit Abendliedern in St. Gereon, Ev. Kantorei
Bodenheim/Nackenheim und Projektchor St. Gereon, Nackenheim
- 16.11.24 Adventskonzert des MGV 1857, Nackenheim in St. Gereon
- 30.11.24 Konzert der Kulturfrauen Bodenheim anlässlich ihres 10-jährigen
Bestehens in St. Gereon
- 09.12.24 Adventskonzert des MGV Concordia in St. Alban, Bodenheim